

# KOMPETENZFELD Berufliche Orientierung

Fragestellung für den Einstieg in einen Dialog<sup>1</sup> im Rahmen der Portfolio Präsentation „Im Krankenstand - Was ist zu tun, wenn jemand krank ist und nicht in die Arbeit gehen kann?“

Autor\_in: Manuela Bonifer-Jungwirth, BFI OÖ, März 2016

NETZWERK ePSA



<sup>1</sup> Für eine mündliche Auseinandersetzung mit allgemeinbildenden Aspekten der Berufsorientierung lt. Pflichtschulabschlussgesetz §3 Abs.2.

# „Im Krankenstand - Was ist zu tun, wenn jemand krank ist und nicht in die Arbeit gehen kann?“

## Aufgabenstellung

Ihre beste Freundin hat eine Lehrstelle als Metalltechnikerin in einem großen internationalen Unternehmen. Gestern Abend hat sie sich bei Ihnen gemeldet, weil sie Grippe hat und heute am Montag nicht in die Arbeit gehen kann. Sie ist krank und möchte gerne wissen, wie sie das in ihrem Unternehmen melden muss.

Was empfehlen Sie ihr?

Was ist zu tun, wenn jemand krank ist und nicht in die Arbeit gehen kann?

Sie können nachfolgende Stichworte zur Erklärung verwenden!



Welche Regeln gelten im Krankenstand? Darf ich einen Freund/in besuchen?

Krankmeldung = Arbeitsunfähigkeitsmeldung im Unternehmen abgeben oder hinschicken oder mailen

Ich bin früher gesund – was ist zu tun?

Termin beim Arzt ausmachen

Ich bin wieder gesund was ist zu tun?

Im Unternehmen, Betrieb anrufen

Wir wünschen gutes Gelingen!

# Anhang für Prüfende

## 1. Beurteilungskriterien

Die Prüfungskandidat\_innen zeigen bei der jeweiligen Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/merkmale Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 2: Rahmenbedingungen für Arbeit in Österreich überblicken. Bestandteile des sozialen Sicherungssystems benennen und zuständige Ansprechpartner_innen zuordnen (Gebietskrankenkasse) können</p> <p>Deskriptor 7: Berufsfelder den Kompetenzen, Stärken und Interessen gegen-überstellen. Weitgehend den Aspekt (Verhalten im Krankheitsfall) von Arbeitskultur reflektieren und den Bezug zur eigenen Person herstellen können</p> <p>Deskriptor 11: Die Erreichung der Ziele selbst unterstützen. Weitgehend persönliches Verhalten in verschiedenen Situationen (Krankenstand) beschreiben, begründen und reflektieren können</p>

Grundlage der Bewertung im Prüfungsgebiet Berufsorientierung sind die schriftliche Dokumentation von Projekten und Arbeiten die in einem Portfolio nachgewiesen werden sowie eine mündliche Auseinandersetzung mit allgemeinbildenden Aspekten der Berufsorientierung.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Pflichtschulabschluss-Prüfungs-Gesetz § 3 Abs. 1 Z 2 Die Prüfungsanforderungen im Prüfungsgebiet gemäß Abs. 1 Z 5 (= Berufsorientierung) sind eine schriftliche Dokumentation von Projekten und Arbeiten in einem Portfolio sowie eine mündliche Auseinandersetzung mit allgemeinbildenden Aspekten der Berufsorientierung.